

Kein Winterschlaf für Green Screen

Internationales Naturfilmfestival hat am vergangenen Freitag seine Winterfilmreihe im Kommunalen Kino („Haus“) gestartet

Viele Tiere sind im Winterschlaf, Green Screen dagegen nicht: Am Freitag hat das Internationale Naturfilmfestival seine Winterfilmreihe begonnen: Bis zum 22. März werden an jedem Freitag ab 18.30 Uhr Naturfilme des Bayerischen Rundfunks im Kommunalen Kino im „Haus“ an der Reeperbahn 28 gezeigt – der Eintritt ist frei.

Die Zusammenarbeit zwischen Green Screen und dem Bayerischen Rundfunk soll sich für beide Seiten lohnen: Green Screen erhält alle Filme kostenlos zur Verfügung, während im hohen Norden Werbung für den süddeutschen Fernsehsender gemacht wird, der in Schleswig-Holstein auch über Kabel und Satellit zu empfangen ist.

Die gezeigten Filme stammen fast alle aus dem Green-Screen-Programm der vergangenen Jahre – teilweise sind auch Preisträger dabei wie „Expedition 50 Grad – Auf dem Breitengrad der Extreme – Kamtschatka“, der 2011 den Preis für die beste Geschichte gewonnen hat und nun am 8. März im Kommunalen Kino gezeigt wird. Filmemacher Christian Herrmann kommt am 8. Februar sogar zur Präsentation seines Films „Die Mauersegler von Bernried“ angereist, um den Zuschauern Fragen zu beantworten.

Für eine Zusammenarbeit hat sich Nadine Förtsch vom „Haus“ sofort bereit erklärt und den Premium-Vorführ-Platz am Freitagabend freigemacht. Ein Termin, der auch viele Kinder und Jugendliche noch zulässt – die meisten Filme sind für Kinder ab sechs Jahren zugelassen.

Neben der Winterfilmreihe, wird hinter den Kulissen fleißig weitergearbeitet: Viele Anfragen von Filmemachern für das nächste Festival vom 5. bis 9. September habe es schon gegeben. Acht Filme als Bewerbungen sind bereits eingegangen, vier davon sind vom mehrfachen Preisträger Jan Haft, drei kommen aus Japan, einer aus Luxemburg. Das freut Green-Screen-Pressesprecher Michael van Bürk besonders: „Wir wollen das internationale Interesse an dem Festival steigern und sind dabei auf einem guten Weg.“ Zusätzlich habe es schon zwei Anfragen aus Japan und China gegeben, mit dortigen Naturfilmfestivals zusammenzuarbeiten. Und auch auf dem weltweit bedeutendsten Naturfilmfestival „Wild Screen“ im englischen Bristol ist Eckernförde unter den Filmemachern ein Thema. Die Zahl der Zuschauer ist laut van Bürk kaum noch zu steigern – 12 000 Besucher beim Festival selbst und 8000 Zuschauer bei externen Veranstaltungen. „Aber wir wollen zu einer Adresse werden, an der kein internationaler Filmemacher mehr vorbeikommt.“

Der nächste Beitrag in der Winterfilmreihe wird am Freitag, 25. Januar, um 18.30 Uhr im Kommunalen Kino gezeigt: In „Tiere vor der Kamera – Highway durch die Rocky Mountains“ nehmen Ernst Arendt und Hans Schweiger die Zuschauer mit auf eine ungewöhnliche Reise durch Nordamerika. Sie zeigen, wo man wegen Hirschen warten muss, wo Bergschafe schwere Highway-Trucks ausbremsen, aber auch, wo die lieben Viecher ganz artig über den Zebrastreifen gehen. Amüsant die Hirschbrunft mitten in einem Touristenort: Liebestolle Hirsche, nervöse Ranger und neugierige Zuschauer mischen sich zu einem bunten Chaos. Und das alles in den schönsten Landschaften Nordamerikas.

Das Programm der Winterfilmreihe ist erhältlich im „Haus“, bei der Touristik, im Rathaus und in der Stadtbücherei sowie im Green-Screen-Büro in der Frau-Clara-Straße und auf der Homepage www.greenscreen-festival.de. Arne Peters